

Protokoll
101. Arbeitskreis Transport und Logistik
Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer (DTIHK)

Datum: 24. September 2026

Ort: in den Räumlichkeiten der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer
In Präsenz

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:00 Uhr

Teilnehmer:

Herr John **Bölts**, a.hartrodt

Herr Vladimír **Doboš**, Hafen Hamburg Marketing e.V., reprezentace Praha

Herr Thomas **Gassmann**, Geis CZ s.r.o.

Herr Peter **Hrbik**, DTIHK

Herr Pavel **Kaňka**, METRANS, a.s.

Herr Petr **Kryštof**, Hafen Hamburg Marketing e.V., reprezentace Praha

Herr Bohumil **Průša**, BP Advisor

Herr Peter **Rožek**, Svaz spedice a logistiky ČR

Herr Gerit **Schulze**, GTAI

Herr Dr. Martin **Schmidt**, Deutsche Botschaft Prag

Frau Eva **Tomková**, Alfons Koester s.r.o.

TOP 1 und 2

Begrüßung durch den Vorsitzenden John Bölts und Begrüßung der Gäste

Herr Bölts begrüßt die Gäste und Teilnehmenden der 101. Sitzung.

TOP 3

Vereinbarung des nächsten Termins zur 102. Sitzung 2027

Die nächste Sitzung des Arbeitskreises findet am 04.11.2026 ab 16:00 Uhr in den Räumlichkeiten der Handelskammer statt.

TOP4

Kurzerörterung und Zustimmung zum Protokoll der 100. Sitzung mit dem Verkehrsminister

Die 100. Sitzung mit dem Verkehrsminister wird zusammengefasst, das Protokoll Sitzung wird genehmigt.

TOP 5

Zustimmung zur Agenda für die 101. Sitzung 2026

Die Tagesordnung für die aktuelle Sitzung wird genehmigt.

TOP 6 / 8

Themenkoordination – CZ + SK Arbeitskreise – gemeinsame Themen – Lösungen – politische Gemeinsamkeiten – Vorstellung John Bölts / Vorausplanung einer erneuten gemeinsamen Sitzung mit dem AK Slowakei – John Bölts – Peter Hrbik – Thomas Gaßmann

Herr Bölts stellt den Vorschlag vor, die Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Transport und Logistik der AHK Slowakei zu vertiefen. Mit dem Wechsel des Vorsitzes zu Peter Sirotak, Managing Director der METRANS Kontener Kft., erscheint es vielversprechend gemeinsame Themen und Anliegen insbesondere in den Bereichen „Schiene“ und „Straße“ auch gemeinsam zu verfolgen.

Bei dem Themenbereich der „Schiene“ könnte konkret der politische Druck auf die Entwicklung der Korridore beider Länder nach Deutschland erhöht werden. Durch die zum Teil gravierenden Transportprobleme entstehen Lieferverzögerungen, die sich in den Kosten niederschlagen und als solche auch an die Kunden weitergegeben werden müssen. Als Folge verlieren sowohl die Länder als auch die norddeutschen Häfen konkret an Attraktivität als Handelspartner.

Ferner ist auch die Lokführerausbildung ein gemeinsames Anliegen. Bereits jetzt besteht ein Mangel, der in Zukunft möglicherweise noch kritischer wird. Es wird rege über die Möglichkeit diskutiert, inwiefern autonom fahrende Züge sowie eine weitere Automatisierung der Logistik den Bedarf in Zukunft mildern werden. Im Ergebnis kann die Automatisierung die Lage in Zukunft verbessern, das Problem jedoch nicht vollständig beheben. Gerade in Europa, wo viele unterschiedliche und nicht

einheitliche Systeme existieren, teilweise bereits innerhalb der einzelnen Länder, ist eine vollständige Automatisierung, welche Lokführer obsolet macht, zunächst nicht denkbar.

Hinsichtlich des Bereichs „Straße“ könnten die Ausschüsse insbesondere das bislang auch auf der Ebene der EU vernachlässigte Thema der rollenden Landstraße aufgreifen. Gegebenenfalls könnten gemeinsame Ideen auf EU-Ebene vorgestellt und verfolgt werden.

Anknüpfend an die Diskussion werden zudem Themen der Fahrersuche bzw. des Fahrermangels bei Lkw diskutiert, wobei auch hier die Auswirkungen der Entwicklungen im Bereich des autonomen Fahrens bedacht werden. Schließlich wird der langsame Ausbau von geeigneten Pausen- und Ruhezeitplätzen bemängelt, der nicht nur zu immensen Verzögerungen beim Transport, sondern auch zu ernsthaften Gefahren für Verkehrsteilnehmer führen kann.

Für die Erörterung der gemeinsamen Themen wird eine Sitzung mit den slowakischen Kollegen im nächsten Jahr ins Auge gefasst. Ort und Zeit werden nach Abstimmung bekannt gegeben.

TOP 7

Wirtschaftliche Entwicklung 2026 – Europa und Global

Die Teilnehmer besprechen die wirtschaftliche Entwicklung Europas, die bis auf Deutschland weitgehend positiv ist. Angesprochen wird auch die Mehrbelastung von Schiene und Straße durch die Niedrigwasserstände.

TOP 8

s.o.

TOP 9

Business Breakfast Meetings – Hamburger Hafen Vertretung – Petr Kryštof

Herr Kryštof stellt die Idee eines Business Breakfast bzw. Afternoon Tea zwischen den Mitgliedern des Arbeitskreises sowie Vertretern des Hamburger Hafens einerseits und Mitgliedern der parlamentarischen Ausschüsse des Parlaments und des Senats andererseits vor. Die Kernidee sei es, den parlamentarischen Entscheidungsträgern Anliegen, Problemstellungen und Herausforderungen der Transport- und Logistikbranche näherzubringen. So könne gegenseitiges Verständnis geschaffen werden, welches bei den Entscheidungsträgern im besten Fall zur Entwicklung und Befürwortung entsprechender politischer Lösungen führen könne.

Der Vorschlag findet Zustimmung. Konkret wird ein Vorgehen in zwei Etappen anvisiert, wobei ein langer Vorlauf für notwendig erachtet wird. Herr Hrbík soll bereits im Oktober zunächst die Bereitschaft der parlamentarischen Vertreter zu einer solchen Zusammenkunft abfragen. Bei einer positiven Rückmeldung soll anschließend eine Abfrage möglicher Termine erfolgen. Erst danach wird das konkrete Format der Veranstaltung geklärt. Möglich wäre jedenfalls eine Ausrichtung in der Kuppel der Kammer in Prag.

TOP 10

Verschiedenes

Herr Rožek berichtet über die Unsicherheit hinsichtlich des Baus der Staustufen auf den letzten 40 Kilometern der frei fließenden tschechischen Elbe. Unklar sei insbesondere nach dem Treffen der Minister, ob von deutscher Seite nun endlich eine Zustimmung erfolgen werde. Dr. Schmidt berichtet, dass eine Zustimmung jedenfalls wahrscheinlich sei. Man könne zumindest davon ausgehen, dass die zuständigen Behörden miteinander im Gespräch seien.

Ferner berichtet Herr Kryštof von einem möglicherweise bevorstehenden Vollstreik im Hamburger Hafen. Die Gewerkschaft ver.di hat das letzte finale Tarifangebot abgelehnt. Nun soll bis zum 01.10.2026 bekannt gegeben werden, ob tatsächlich ein Vollstreik angestrebt wird. Es handelt sich somit um ein wichtiges Datum für die Logistik in ganz Zentraleuropa. Bedenken werden insbesondere dahingehend geäußert, dass hierdurch andere Häfen, insbesondere in Polen, zunehmend attraktiver werden könnten.

Schließlich werden die guten Aussichten für den Erzgebirgstunnel festgestellt.

Abschließend verabschiedet Herr Böltz die Teilnehmer und beendet die Sitzung.

Prag, den 24. September 2026

gez. John Böltz
Vorsitzender des AK
Transport & Logistik